



Tagesordnung Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 25. November 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-25-0139

Versorgungssituation psychisch kranker Kinder

- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 13.11.2008 -

Kinder und Jugendliche leiden immer häufiger unter psychischen Störungen wie Ängsten, Zwängen, Depressionen und hyperkinetischen Störungen („ADHS“) oder psychosomatischen Beschwerden. Bei rund 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen sollte eine diagnostische Abklärung erfolgen, rund fünf Prozent sind behandlungsbedürftig.

In den letzten Jahren hat die Deutsche Gesellschaft für Kinder und Jugendpsychiatrie (DGKJP) wiederholt darauf hingewiesen, dass eine medizinische Unterversorgung für diese Patientengruppe besteht. Im Einzugsbereich der KV Hessen hat die Psychotherapeutenkammer durch Umfragen bei Schulkindern, bzw. deren Eltern, für 2005 Wartezeiten auf einen psychotherapeutischen Behandlungsplatz von über 18 Wochen ermittelt. Aktuell warnt die Gesellschaft vor Einschnitten im sozialpsychiatrischen Versorgungskonzept aufgrund der Umstrukturierungen im Gesundheitswesen („Gesundheitsfonds“). Sie sieht die Zusammenarbeit von Ärzten mit Heil- und Sonderpädagogen in den Praxen in Gefahr und somit eine Verschlechterung der Versorgung von bis zu 200 000 psychisch kranken Minderjährigen.

Vor diesem Hintergrund wolle der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat möge berichten,

- Wie psychisch kranke Kinder in Wiesbaden sozialpsychiatrisch versorgt werden und ob die Versorgung zufrieden stellend ist. Dabei möge insbesondere auf folgenden Fragen eingegangen werden:
 - Wie ist die Versorgungssituation mit Schulpsychologen?
 - Wie ist die Versorgungssituation mit psychotherapeutischen / psychiatrischen Behandlungsplätzen? Wie lang sind die Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz?
 - Sind die Möglichkeiten für akut psychisch kranke Kinder den Schulunterricht zu besuchen zufrieden stellend?

Beschluss Nr. 0066

Der Magistrat möge berichten,

- Wie psychisch kranke Kinder in Wiesbaden sozialpsychiatrisch versorgt werden und ob die Versorgung zufrieden stellend ist. Dabei möge insbesondere auf folgenden Fragen eingegangen werden:
 - Wie ist die Versorgungssituation mit Schulpsychologen?
 - Wie ist die Versorgungssituation mit psychotherapeutischen / psychiatrischen Behandlungsplätzen? Wie lang sind die Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz?
 - Sind die Möglichkeiten für akut psychisch kranke Kinder den Schulunterricht zu besuchen zufrieden stellend?

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2008

Abt
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .12.2008

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2008

Dezernat VIII
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister